



Schloss Runkelstein: Badestube Nordwand, sechster Herr von Westen

> Organisation

Projekt B2-15 des Exzellenzclusters: „Konversion im Mittelalter. Zur ordnungsstiftenden Funktion eines kulturellen Narrativs“

Prof. Dr. Bruno Quast
bruno.quast@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-24619

Dr. Ulrich Hoffmann

Institut für deutsche Sprache und Literatur I
Universität zu Köln

Prof. Dr. Udo Friedrich

> Ort

Germanistisches Institut
Lesesaal der Bibliothek
Schlossplatz 34
48143 Münster

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früherer Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2018 mit 40,1 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Kolloquium des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Anthropologie der Kehre

Figuren der Wende in der Literatur des Mittelalters

28. bis 30.06.2017



Bildarchiv: Schloss Runkelstein: Badestube Nordwand, sechster Herr von Westen (um 1400). Foto: Augustin Ochsenreiter, alle Rechte © by Stadt Bogen; Vince Musil/The White House; wikipedia





Schloss Runkelstein: Badestube Ostwand, südlicher Wandteil



Schloss Runkelstein: Badestube Nordwand, östlicher Wandteil



Schloss Runkelstein: Badestube Ostwand, nördlicher Wandteil

› Anthropologie der Kehre

Das Kolloquium unternimmt den Versuch, Figuren der Wende sowohl in ihren kulturellen Ausprägungen und historischen Entwicklungen als auch in ihren poetologischen Konfigurationen auszuleuchten. Vom platonischen Erkenntnismodell über prominente Figuren religiöser Konversion (Paulus, Augustinus, Hieronymus) bis hin zu literarischen Formen der Umkehr erstreckt sich ihre Wirkungsgeschichte in ganz verschiedenen Feldern. Die Wende erweist sich dabei als eine elementare Form der Orientierung.

Der Begriff der Wende impliziert eine ihm inhärente Bipolarität, insofern eine Grenze zugleich auch als Ausgang figuriert. Narratologisch markiert die Kehre in einem Handlungsgefüge insofern eine Grenze, als sie das Ende einer narrativen Sequenz an einen neuen Anfang bindet, der mit der Figur einer Rückorientierung verbunden ist. Die literarische Inszenierung des kulturellen Narrativs der *conversio* kann das Narrativ selbst in den Mittelpunkt rücken, etwa den Moment der Nichtentschiedenheit (Krisis), der wohl als konstitutiv für den Wendeprozess anzusetzen ist, aber nicht zwingend zur Darstellung kommen muss. Ebenso wichtig für die Fragestellung des Kolloquiums sind jedoch die verschiedenen Diskursrahmen, in die Figuren der Wende eingespannt werden können.

› Programm

Mittwoch, 28.06.2017

17:00–17:30 Einführung

17:30–19:00 Höfische Revokationen
Jan-Dirk Müller, München

19:30 Abendessen

Donnerstag, 29.06.2017

09:00–10:00 Kehre und Wi(e)derkehr. Zur heroischen
Conversio
Bernd Bastert, Bochum

10:00–10:30 Kaffeepause

10:30–11:30 Umkehr/Rückkehr. Semantiken der
Re-Orientierung in mittelalterlichen Jenseits-
reisen und im *Alexanderroman*
Julia Weitbrecht, Kiel

11:30–12:30 Zwischen Wissen, Neugierde und Glauben:
Von der produktiven Kraft des Umwegigen in
Hartmanns von Aue *Der arme Heinrich*
Monika Schausten, Köln

13:00–14:30 Mittagessen

14:30–15:30 Vom Wegesrand zum Wendepunkt.
Modellbildung im legendarischen Erzählen
am Beispiel der *Conversio Pauli*
Elke Koch, Berlin

15:30–16:30 Suche nach dem dritten Weg. Narrative
Entwürfe der Weltabkehr in Elisabethviten
und -legenden
Caroline Emmelius, Düsseldorf

16:30–17:00 Kaffeepause

17:00–18:00 Heimkehr des Heils. Narrative Strategien
und anthropologische Implikate des mittelalter-
lichen Translationsberichts
Christian Seebald, Köln

19:00 Abendessen

Freitag, 30.06.2017

09:00–10:00 Der verkehrte Blick: Staunen, Erkenntnis und
Imagination
Mireille Schnyder, Zürich

10:00–10:30 Kaffeepause

10:30–11:30 Erinnerung Zukunft. Zu Rhetorik, Imagination
und Dynamik der Kehre in eschatologischen
Meditationstexten des späten Mittelalters
Mark Chinca, Cambridge

11:30–12:30 Krähen baden? Zur Unwahrscheinlichkeit der
Kehre im Spiegel anthropologischer Reflexion
Silvia Reuvekamp, Düsseldorf

13:00 Mittagessen